Presseinformation

AUVA-Landesstelle Salzburg

Mit den Außenstellen Tirol und Vorarlberg

29.10.2013

80.000 Tiroler Kinder profitieren: AUVA sorgt für mehr Verkehrssicherheit

Verkehrserziehung mit ÖAMTC und AUVA: „Blick & Klick“ feiert 15-Jahr-Jubiläum

Neben den richtigen und sicheren Schulwegen ist der Außenstelle Tirol der AUVA-Landesstelle Salzburg vor allem das Wissen um Verkehrsregeln sowie dem richtigen Verhalten bei den Jüngsten wichtig. „In jeder Situation richtig zu entscheiden, das ist die Kernfrage auch für die Buben und Mädchen in den ersten und zweiten Klassen der Tiroler Volksschulen“, sagt denn auch der Leiter des Unfallverhütungsdienstes der AUVA-Landesstelle, Ing. Wolfgang Boesau. „Mit der Sicherheitsaktion „Blick & Klick“ haben wir gemeinsam mit dem ÖAMTC Tirol etwa 80.000 Mädchen und Buben der Tiroler Volksschulen die Gefahren im Straßenverkehr nähergebracht und so in den vergangenen 15 Jahren für mehr Verkehrssicherheit gesorgt.“

Dabei ist der Aktionstitel auch Programm: „Blick“ steht für das Sehen und gesehen werden auf der Straße und „Klick“ für das richtige Anschnallen mit Kindersitz und Sicherheitsgurt. Bei einem spannenden Sicherheitstraining üben die Kinder verschiedenste richtige Verhaltensweisen als Fußgänger und Mitfahrer im Auto, konkret in einem aufblasbaren Fahrzeug in der jeweiligen Schulturnhalle. „Spielerisches Lernen steht im Vordergrund“ so Sicherheitsexperte Boesau, denn die Luft-Autos lassen sich leicht und völlig gefahrlos in jedem Turnsaal verschieben. Sie bilden die “Kulisse”, wenn das richtige Verhalten am Gehsteig erklärt wird.

Zudem vertieft ein Malbuch das Lernerlebnis, denn dieses dürfen die Mädchen und Buben mit nach Hause nehmen, um den Eltern auch ihre Übungen und das Erlernte zu zeigen. Die AUVA unterstützt diese Verkehrserziehung seit vielen Jahren, so dass die Sicherheitsaktionen an den Tiroler Schulen kostenlos angeboten werden können. „So wird Jahr für Jahr Tausenden Mädchen und Buben in den Tiroler Volksschulen geholfen, die Gefahren im täglichen Verkehrsalltag besser zu meistern“, sagt Ing. Wolfgang Boesau.

Hintergrund: Prävention für Schülerinnen und Schüler

„Konkret geht es uns bei der Sicherheitserziehung in den Schulen einerseits darum, die Gefahren in der Schule wie in den Pausen, im Turnunterricht oder im Skikurs sowie auf dem Schulweg zu thematisieren. Andererseits soll der Grundstein für ein sicherheits- und gesundheitsbewusstes Verhalten auch im späteren Berufsleben gelegt werden“, führt der Leiter des AUVA-Unfallverhütungsdienstes aus. „Jeder Unfall ist einer zu viel. Gerade bei der Sensibilisierung für Gefahren geht es also darum, dass die SchülerInnen Risiken erkennen, vermeiden und bewältigen – also einen kompetenten Umgang mit Risiken erlernen“.

Bei den Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter steht natürlich Lernen durch Beobachten, eigenes Erleben und selbstständigem Tun im Vordergrund. Und genau das ist die Methode die die Aktion „Blick & Klick“ so erfolgreich macht. „Die Kinder erlernen Sicherheitskompetenz im Straßenverkehr im geschützten Bereich des Turnsaals und können das Erlebte dann in die reale Verkehrsteilnahme übertragen und sich somit sicher im Verkehrsgeschehen verhalten. Daher unterstützt die AUVA diese Aktion seit vielen Jahren und fördert mit einem entsprechenden finanziellen Anteil die Umsetzung solcher Programme durch kompetente Partner wie dem ÖAMTC“, fasst Ing. Wolfgang Boesau abschließend zusammen.

Bei der AUVA sind rund 4,7 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,24 Millionen Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 450.000 Selbständige sowie 1,41 Millionen Schüler und Studenten. Die Landesstelle Salzburg betreut dabei ca. 944.000 Versicherte in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Das Unfallkrankenhaus (UKH) Salzburg ist ein Haus der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) / Landesstelle Salzburg. In den Unfallkrankenhäusern und den Rehabilitationszentren der AUVA erhalten die Patienten die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA – die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senkt die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Kontakt:
Ing. Wolfgang Boesau
AUVA-Landesstelle Salzburg
Leiter des Unfallverhütungsdienstes
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5
5010 Salzburg
Tel. +43 662 2120 - 4441
mailto: suv@auva.at